

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,  
Sehr geehrte Frau Massow,  
Sehr geehrte Stadtverordnete,



das Thema Verkehrskonzept und die damit verbundene Verbesserung des innerstädtischen Radwegenetzes gehen auf die Bürgerbeteiligung 2019 - das heutige ISEK zurück.

Aus dieser Bürgerbeteiligung geht die Idee zur Verbesserung der Radwegführung in der Bahnhofstraße hervor.



Marcus Erler

Dies wurde weiterführend im Verkehrsgutachten im April 2021 sowie in der öffentlichen Debatte im Rahmen einer Informationsveranstaltung im April 2023 diskutiert.

Im Juni 2024, also über drei Jahre später, wurden vier Vorschläge dem Ausschuss für Bauen, Planen und Umwelt vorgestellt. Diese waren jedoch nicht weitreichend genug, um eine wesentliche Verbesserung der Radwegesituation herbeizuführen. Es sollten weitere Varianten erarbeitet werden, die dem mobilisierten Verkehr den entgegenkommenden Radverkehr in Form von Beschilderungen oder Piktogrammen besser anzeigen. Diese wurden nun abschließend in der Ausschusssitzung am 02.10.24 abschließend beraten.

Es wird eine deutliche farbliche Fahrbahnmarkierung inkl. eines Piktogramms an der Einmündung Freiheit in die Bahnhofstraße geben. An den Ein- und Ausfahrten werden ebenso Fahrbahnmarkierungen in Form von s.g. Haifischzähnen aufgebracht, um dem fließenden Verkehr auf der Bahnhofstraße deutlich zu signalisieren, dass Fahrradfahrer im Gegenverkehr zu erwarten sind.

Auch die Umsetzung für eine Querrungshilfe am Eben Eben-Ezer soll der Magistrat unter Einbindung des Heimbeirates nun prüfen. ~~geprüft werden~~. Wichtig ist uns an dieser Stelle, die Sicherheit der Fußgänger - insbesondere der Heimbewohner - im Auge zu behalten.

Der Ausschuss hat in seinen Beratungen gemeinsam eine Lösung erarbeitet, die keine weiteren Parkflächen in Anspruch nimmt, aber trotzdem zu einer Verbesserung des Radverkehrs beiträgt. Selbstverständlich muss man nach Einführung prüfen, ob die Maßnahmen greifen und ggfs. – so es notwendig wird – nochmal justieren. Weiter zu warten, dass eine Verbesserung eintritt ohne Einzelmaßnahmen durchzuführen wird ganz sicher zu keinerlei positiver Veränderung führen.

Daher sind wir als Fraktion der Freien Wählergemeinschaft Gudensberg davon überzeugt, dass es wichtig ist, nach einem Zeitraum von über 3,5 Jahren hier endlich ein Ergebnis zu erwirken. Der Vorschlag, „wir prüfen erstmal die Querungshilfe“ hätte eine weitere Zeitverzögerung bedeutet und ein weiteres Verschieben zur nächsten Stadtverordnetenversammlung Ende November. Das hätte uns weder

neue Erkenntnisse gebracht, die Zeitschiene aber weiter deutlich ausgedehnt.

Wir sind davon überzeugt, dass diese Maßnahmen ein wichtiger Schritt zu Verbesserung der Radverkehrssituation in der Bahnhofstraße darstellt und haben daher im Ausschuss darauf gedrungen diesen Tagesordnungspunkt heute hier in der Stadtverordnetenversammlung abzustimmen. Sie, als Stadtverordnete, haben das mit Ihrer Zustimmung zur Änderung der Tagesordnung und Aufnahme dieses Beratungspunktes unterstützt. Herzlichen Dank dafür.

Eine Anmerkung sei mir noch erlaubt: - und Frau Bock – ich bitte das in der Niederschrift entsprechend aufzunehmen: Sollte sich die Stadtverordnetenversammlung dem Beschlussvorschlag aus dem Ausschuss anschließen, bitten wir an dieser Stelle die Stadtverwaltung, *in Person unsere Bürgermeisterin*, sich für eine zeitnahe Umsetzung der Maßnahmen einzusetzen und die Stadtverordnetenversammlung bzgl. des Umsetzungstermins zu unterrichten.

Vielen Dank